

Natur wirkt!?

SENCKENBERG Naturmuseum
Senckenberganlage 25 | 60325 Frankfurt | www.senckenberg.de

SENCKENBERG Vortragsreihe
Frankfurt | März bis Juni 2012

Was biologische Vielfalt für unsere Gesundheit bedeutet

Biodiversität, also die Vielfalt von Organismen und Lebensräumen, hat einen erheblichen Einfluss auf Gesundheit und Wohlbefinden des Menschen. Die Vortragsreihe beschäftigt sich mit verschiedenen aktuellen Aspekten dieses Themenkomplexes: In städtischen Räumen stellt Natur nicht nur Erholungsraum dar, sondern liefert Trinkwasser und sorgt für ein gesundes Stadtklima. Weltweit ist die Verwendung natürlicher Substanzen aus Pflanzen- und Tierreich aus der Medizin nicht wegzudenken: Wir kennen nicht nur den Nutzen von Heilpflanzen, sondern auch tödliche Tiergifte sind bei richtiger Anwendung segensreiche Medikamente, und zarte Spinnenseide ist ein überraschend vielseitiges neues Material in der modernen Chirurgie. Die Vortragsreihe präsentiert aber auch Beispiele für die zumindest aus menschlicher Sicht weniger erfreulichen Wirkungen der biologischen Vielfalt: Neu eingewanderte allergene Pflanzenarten oder eingeschleppte Krankheitsüberträger beeinträchtigen unsere Gesundheit ebenso wie diverse Parasitenarten.

Die moderne Biodiversitätsforschung untersucht die Wechselbeziehungen und Leistungen der biologischen Vielfalt. Die Vortragsreihe von SENCKENBERG und dem Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F) vermittelt die Ergebnisse dieser Forschung in allgemeinverständlicher Form und beleuchtet die verschiedenen Facetten der Biodiversität – und ihres Wandels.

Die Vortragsreihe wird in Zusammenarbeit mit dem Forschungszentrum Biodiversität und Klima organisiert.



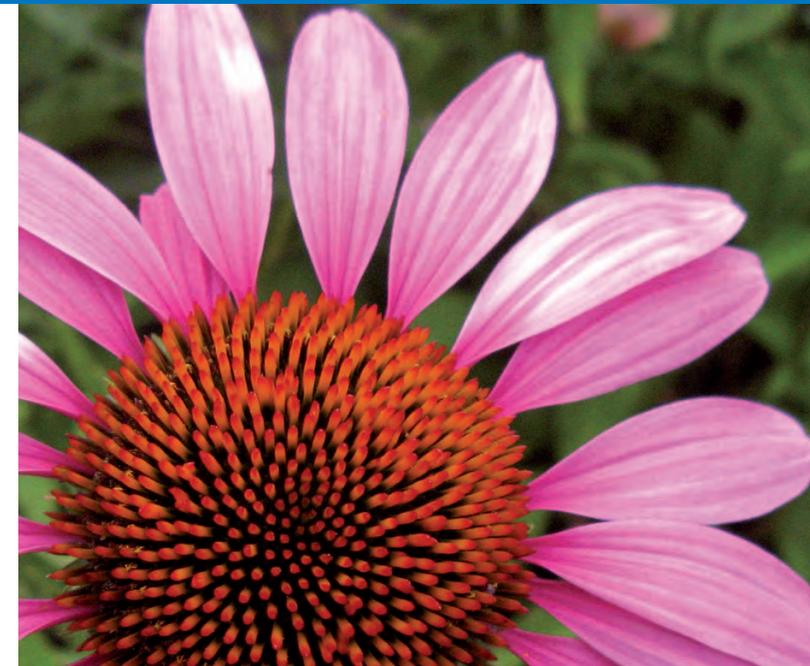
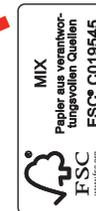
Ort: Festsaal | SENCKENBERG Naturmuseum
Zeit: Mittwoch | 19 Uhr

Der Eintritt zu den Vorträgen ist kostenfrei.

Weitere Informationen: T +49 (0)69 75 42 - 15 55
marketing@senckenberg.de | www.senckenberg.de



- 1 Uni / Senckenberganlage U4 U4 ▲ 32er, 75er Bus
- 2 Bockenheimer Warte U6, U7 ▲ 32er, 36er, 50er, 75er Bus ◆ Straßenbahn 16
- 3 Westbahnhof S3, S4, S5, S6 ▲ 36er Bus ◆ Straßenbahn 17
- 4 Hauptbahnhof S, U, ▲, ◆, Regional- und Fernzüge



Ort: Festsaal | SENCKENBERG Naturmuseum
Zeit: Mittwoch | 19 Uhr

Der Eintritt zu den Vorträgen ist kostenfrei.

Öffnungszeiten

Täglich 9 – 17 Uhr,
Mittwoch bis 20 Uhr
Samstag, Sonntag und
Feiertage* bis 18 Uhr

* Das Museum kann an bestimmten Feiertagen geschlossen sein. Bitte informieren Sie sich vorher!



Natur wirkt!?

Was biologische Vielfalt für unsere Gesundheit bedeutet

Mittwoch, 14. März | **Dr. Julia Krohmer**
Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F),
Frankfurt am Main

Heilen mit dem Baobab: Pflanzenvielfalt in der traditionellen Medizin Westafrikas

Die traditionelle Medizin auf der ganzen Welt basiert auf der Nutzung von seit Jahrhunderten bekannten Heilpflanzen. Noch heute sind vor allem in ländlichen Regionen Afrikas oft weder Ärzte oder Apotheken zu finden, noch ist Geld vorhanden, um für moderne Medizin zu bezahlen. Traditionelle Heilkundige gewährleisten hier die Gesundheit von Millionen Menschen – und verfügen mit ihren detaillierten Kenntnissen über ein für die gesamte Weltbevölkerung kostbares Wissen.

Mittwoch, 28. März | **Dr. Sandra Junglen**
Institut für Virologie, Universität Bonn

Gesunde Vielfalt? Virusdiversität in tropischen Regenwäldern

Tropische Regenwälder sind die artenreichsten Gebiete auf der Erde. Diese Hotspots der Biodiversität beherbergen nicht nur unzählige Tier- und Pflanzenarten, sondern auch zahlreiche, oft noch kaum bekannte Viren. Wie kann eine hohe biologische Vielfalt das Vorkommen bestimmter Viren beeinflussen, und wie wirkt sich die Zerstörung dieser hochkomplexen Ökosysteme auf die Verbreitung von Viren aus? Der Vortrag zeigt dies anhand von Beispielen aus den tropischen Regenwäldern Afrikas und Südamerikas.

Mittwoch, 11. April | **Christina Allmeling**
Labor für Regenerationsbiologie in der Plastischen Chirurgie,
Medizinische Hochschule Hannover

Spinnenseide – Wunderwerkstoff in der plastischen Chirurgie

Spinnenseide fasziniert die Wissenschaft seit langem: Im Labor wird sie für den biomedizinischen Einsatz getestet, etwa zur Unterstützung regenerativer Prozesse von Nerven und Haut, zur Knorpel- und Knochenrekonstruktion sowie als Material für Herniennetze und Nähte. Auch soll demnächst in einer klinischen Studie die spinnenseidevermittelte Nervenregeneration untersucht werden.

Mittwoch, 2. Mai | **Prof. Dr. Sven Klimpel**
Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F), Frankfurt am
Main, und SENCKENBERG Deutsches Entomologisches Institut
(SDEI), Müncheberg

Gefährliche Gäste - Parasit-Wirt-Beziehungen in terrestrischen und aquatischen Ökosystemen

Parasiten finden sich in allen Ökosystemen. Für den Menschen gesundheitlich relevant sind besonders diejenigen, die Krankheiten übertragen oder Haus- und Nutztiere befallen. Der Klimawandel sowie die Folgen der Globalisierung können Lebensbedingungen und Ausbreitungsmöglichkeiten von Parasiten verbessern. Deshalb ist das Wissen über potentielle Wirte und die Erfassung der komplexen Wirtswechselzyklen unerlässlich, um durch Parasiten verursachte Krankheiten durch das Unterbrechen der Zyklen im Vorfeld zu verhindern.

Mittwoch, 16. Mai | **Prof. Dr. Claudia Hornberg**
Arbeitsgruppe Umwelt und Gesundheit, Universität Bielefeld

Die Bedeutung von Natur und naturnahen Räumen für Gesundheit und Lebensqualität

Naturnahe Räume sind vor allem in städtischen Siedlungsgebieten eine wichtige Gesundheitsressource für Menschen aller Altersgruppen. Als Bewegungs-, Begegnungs- und Erholungsräume sowie als Schadstoffsenken und Klimaausgleich haben intakte Ökosysteme eine große Bedeutung und bieten zudem eine wertvolle, gesundheitsfördernde Biodiversität in der Stadt.

Mittwoch, 30. Mai | **Prof. Dr. Oliver Tackenberg**
Institut für Ökologie, Evolution & Diversität,
Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Ambrosia & Co. – Wie wirkt sich der Klimawandel auf allergene Pflanzen aus?

Durch den Klimawandel verschieben sich die Lebensräume vieler Tier- und Pflanzenarten. So breitet sich z. B. die allergieauslösende Beifussblättrige Ambrosie in vielen Teilen Deutschlands voraussichtlich weiter aus. Andere Pflanzenarten, z.B. viele Gräser, werden früher blühen – die von Allergikern gefürchtete Pollensaison verlängert sich. Der Vortrag zeigt die wichtigsten Folgen solcher Veränderungen auf.

Mittwoch, 13. Juni | **Prof. Dr. Dietrich Mebs**
Biodiversität und Klima Forschungszentrum (BiK-F)
und Goethe-Universität, Frankfurt am Main

Gesund dank Gift – Tiertoxine als Medikamente

Gifttiere setzen äußerst wirksame Gift-Gemische ein, um sich ihrer Beute zu bemächtigen oder sich zu verteidigen. Menschen erleiden durch den Kontakt oft schwere, nicht selten tödliche Vergiftungen. Andererseits bietet das Giftarsenal, das uns Tiere zur Verfügung stellen, eine bislang kaum erschlossene Quelle zur Entwicklung vielversprechender, neuartiger Arzneimittel.

Mittwoch, 27. Juni | **Prof. Dr. Carl Beierkuhnlein**
Lehrstuhl für Biogeografie, Universität Bayreuth

Alle Mücken sind bald da? Klimawandel und vektorübertragene Krankheiten in Europa

Eine für den Menschen äußerst relevante Auswirkung des Klimawandels ist ein möglicherweise verändertes Vorkommen von Organismen, die in der Lage sind, Krankheiten zu übertragen, sogenannte Vektoren. Der Vortrag zeigt, wie die Wahrscheinlichkeit des Auftretens solcher Arten (z.B. Insekten) durch die Verknüpfung biologischer, klimatologischer und geographischer Daten abgeleitet werden kann. Zukünftige Risikogebiete können so identifiziert und entsprechende Vorbeugungsmaßnahmen in die Wege geleitet werden.

Ort: Festsaal | SENCKENBERG Naturmuseum
Zeit: Mittwoch | 19 Uhr

Fotos: James Gathany/CDC, Wikipedia und SENCKENBERG

